

# Kurze Bezeichnung der 25 Punkte des Dreiecksystems (mit ihren Abkürzungen)

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1902)**

Heft 1519-1550

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tungen, welche an den meisten Orten durch die Lokalitäten verursacht werden und bei welchen die nötigen Dimensionen nicht immer genau genug bestimmt werden konnten.

H. tröstet sich aber damit, dass in den meisten Fällen die Beobachtungsfehler sich kompensieren werden und sagt: «ich sollte nicht glauben, dass in den Coordinaten sich irgendwo ein Fehler befinde, der über 2 oder 3 Fuss ist. Es ist dies zwar keine grosse Genauigkeit, aber doch hinreichend für den Zweck, wesswegen hauptsächlich diese Triangulation unternommen worden ist, dass sie nämlich zur Begründung einer *Kadastervermessung* diene.»

I.

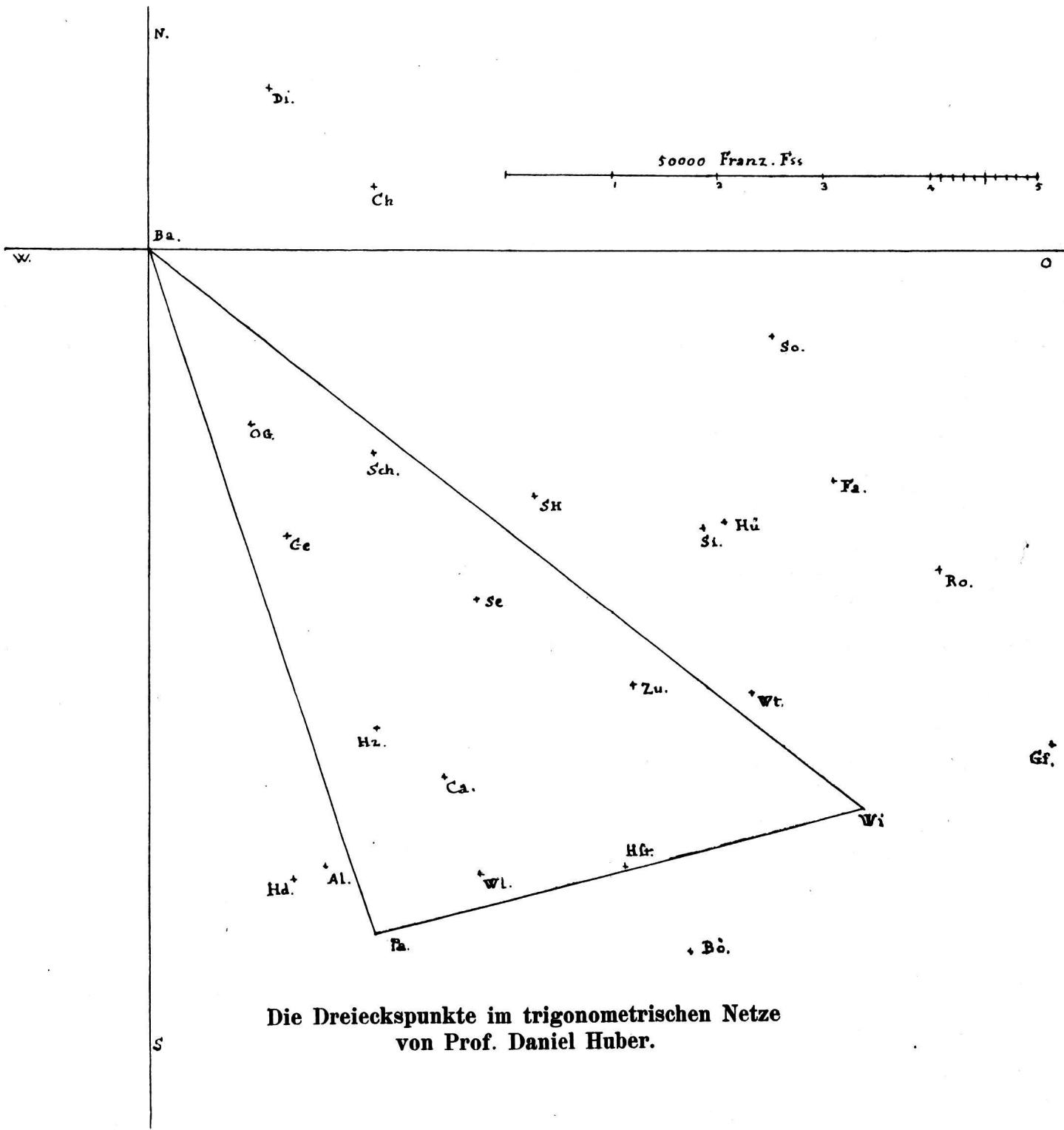
**Kurze Bezeichnung der 25 Punkte des Dreiecksystems.**  
(Mit ihren Abkürzungen.)

- Ba. 1. Pkt. *Basel*: Der südöstliche Münsterthurm, der sogenannte *Martinsthurm*. Auf dem obersten Boden ward die Mitte des Achtecks innen gemessen und als senkrecht unter der Mitte des Thurmknopfs angenommen.
- Wi. 2. » *Wiesenberg*<sup>\*)</sup>: Ein Signal auf dem höchsten Punkt, das mehrmals neu errichtet werden musste.
- Pa. 3. » *Passwang*: Ein Signal auf dem höchsten Punkt.
- Ge. 4. » *Gempenfluh*: Ein Signal auf dem Vorsprung der Gempen- oder Schartenfluh, die Aussicht reicht nicht bis *Basel*, man musste deshalb eine Strasse durch das Gebüsch und den Holzwuchs durchhauen. Das Signal auf Felsen gestellt, wurde oftmals umgeworfen, ist daher wohl nicht immer an gleicher Stelle errichtet.
- Ch. 5. » *Chrischona*: Die Spitze des südlichen Giebels des Sattelthurms.
- Sch. 6. » *Schauenburg*: Die Windfahne des Hrn. Dr. Merian zustehenden Pavillons auf den Ruinen des Schlosses.
- So. 7. » *Sonnenberg*: Eine noch nicht alte Eiche auf dem höchsten Teile des Berges gegen W., unfern eines grossen «Bahnsteines» auf der Grenze gegen Riehen.
- Bö. 8. » *Bölchenfluh*: Ein kleines Signal, in den letzten Jahren vom Sturm gefällt, das Mittel hat man noch finden und bewahren können.

---

1) Vergl. Geschichte der Dufourkarte, S. 31.

- Si. 9. Pkt. *Sissachfluh*: Ein zweimal wieder hergestelltes Signal, gerade über der Fluh.
- Se. 10. » *Seltisberg*: Auf dem Gilmschügel oder Kapf in der Nähe des Dorfes Seltisberg, wo man vor einigen Jahren Gräber gefunden hat.
- Hst. 11. » *Hohe Stelle*: Ein Signal auf der höchsten Stelle dieses Berges.
- Hd. 12. » *Heidenstadt*: Das Signal steht nicht mehr, das Centrum ist mit einem Steine versichert.
- Wl. 13. » *Wyl*: Ein Signal auf der Gagsen, nicht weit vom Gagsen-Gatter.
- Hs. 14. » *Holzberg*: Ein Signal fast zuoberst, Holzwuchs hinderte die Aussicht gegen die Reigoldswyler Berge; seit zwei Jahren ist sie offen.
- Al. 15. » *Aleten*: Ein Signal am Rande der Aleten-Weide.
- Ca. 16. » *Castelenfluh*: Ein Signal gegen S.-W.
- SH. 17. » *Scheurhalden*: Eine Föhre, deren unterste Äste abgestutzt sind, auf der roten Fluh des Berges.
- Wt. 18. » *Wytisburg*: Ein Signal auf der hohen Ebene, welche auf der Aegerte genannt wird.
- Ro. 19. » *Rothensfluh*: Ein Signal auf der Fluh.
- Gf. 20. » *Geissfluh*: Ein Signal auf der Fluh.
- Fa. 21. » *Farnsberg*: Ein Signal auf einer die Ruine des Schlosses dominierenden Höhe, nicht weit von einem grossen Marchstein.
- Hü. 22. » *Hühnersedel*: Eine Föhre.
- Zu. 23. » *Zunzger Höhe*: Ein Signal zwischen Höllstein und Zunzgen, unweit eines Gutes, Hofgarten genannt.
- Og. 24. » *Obergurth*: Die westliche Giebelspitze des kleinen, etwas vom Hause entfernt stehenden Cabinets.
- Di. 25. » *Dillingen*: Die südliche Giebelspitze des Thurmes.



**Die Dreieckspunkte im trigonometrischen Netze  
von Prof. Daniel Huber.**